

Wahlprüfsteine des Landesjugendhilferates Rheinland-Pfalz zur Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2021 – Antwort FDP RLP

Thema: Politische Partizipation von jungen Menschen

1. Wie möchten Sie unsere Interessenvertretung stärken und unterstützen? Wie würden Sie sie einbinden? Wie würden Sie sie weiterentwickeln?
 - **Antwort der FDP RLP:** Der FDP Rheinland-Pfalz ist es ein großes Anliegen sich mit allen relevanten Partnern auszutauschen. Der Landesjugendhilferat Rheinland-Pfalz als selbstorganisiertes Gremium soll auch weiterhin bedarfsgerecht gefördert werden. Mögliche Einbindungen in die Entscheidungen des Landesjugendamtes sowie des Landesjugendhilfeausschusses sind zu prüfen und umzusetzen.
2. Welchen Stellenwert hat Partizipation in Ihren Augen? Sind Ihnen „meinungsschwache“ oder „meinungsstarke“ Bürger*innen wichtiger und warum?
 - **Antwort der FDP RLP:** Meinungsfreiheit im negativen und positiven Sinne ist für uns Freie Demokraten ein Fundament unserer liberalen Demokratie. Die Möglichkeit einer offenen Diskussion in den Grenzen unseres Werte- und Rechtsgefüges ist für uns demokratische Grundlage und daher nicht verhandelbar.
3. Wie stehen Sie zur Beteiligung junger Menschen aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz?
 - **Antwort der FDP RLP:** Unsere Gesellschaft und unsere Demokratie lebt von Beteiligung – es ist für Freie Demokraten daher völlig selbstverständlich, dass die Interessen und Herausforderungen junger Menschen aus Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung berücksichtigt werden müssen.
4. Wie stehen Sie zu unserem Anliegen, darauf hinzuwirken, dass in allen Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz geeignete Beteiligungsgremien aufgebaut werden?
 - **Antwort der FDP RLP:** Der sachdienlichen und bedarfsgerechten Förderung von Beteiligungsstrukturen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe stehen wir Freie Demokraten offen gegenüber. Ein Aufbau von Gremien sollte geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden.
5. Welche Ansätze zur Beteiligung für junge Menschen aus Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung bietet Ihre Partei?
 - **Antwort der FDP RLP:** Wir Freie Demokraten wollen junge Menschen für eine aktive Teilhabe und eine engagierte Mitgestaltung unserer Gesellschaft begeistern. Die Absenkung des Wahlalters für Landtags- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre, die Einrichtung von kommunalen Jugendvertretungen zu fördern sowie demokratische und politische

Bildung von Kindern und Jugendlichen zu stärken sind konkrete Ziele, die wir Freie Demokraten in Rheinland-Pfalz verfolgen.

Thema: SGV VIII-Reform

1. Unterstützen Sie die Senkung der Kostenheranziehung junger Menschen nach dem SGB VIII auf 0 %?
 - **Antwort der FDP RLP:** Wir Freie Demokraten befürworten die Senkung des Kostenanteils für Heim- und Pflegekinder. Die Ampel-Koalition hat auf Initiative der FDP-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz einen entsprechend Antrag eingebracht und setzt sich auf Bundesebene dafür ein.
2. Was denken Sie über die Reform des SGB VIII? Werden die Veränderungen in Ihrer Partei begrüßt? Welche Änderungen finden Sie sinnvoll, welche nachteilig?
 - **Antwort der FDP RLP:** Grundsätzlich begrüßen wir die Reformen des SGB VIII. Der Entwurf von SPD und CDU ist jedoch zu unkonkret, denn der Reformbedarf steigt täglich. Die anstehende SGB VIII-Reform muss Heim- und Pflegekinder ermächtigen, ein selbstständiges Leben in Verantwortung zu führen.
3. Inwieweit würden Sie als Partei die Organisation Ombudsstelle Kinder- und Jugendhilfe RLP e. V. unterstützen, dass diese ihre Arbeit erfüllen kann und den Klienten der Kinder- und Jugendhilfe in rechtlichen Fragen beiseite stehen können?
 - **Antwort der FDP RLP:** In Rheinland-Pfalz gibt es bereits eine Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche, die bei der Bürgerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz angesiedelt ist. Nichtsdestotrotz wollen wir Freie Demokraten prüfen, wie eine verbesserte Beratung in Konfliktfällen möglich ist.

Thema: Corona und die stationären Einrichtungen

1. In der Corona-Verordnung hört man immer wieder das Thema Soziale Einrichtungen und deren Status als systemrelevante Organisation. Dabei werden unter anderem Kitas und Seniorenheime genannt, aber auch Bildungseinrichtungen. Dahingehend wird in keiner dieser Verordnungen die Kinder- und Jugendhilfe genannt. Wieso wird dieser Bereich nicht als „systemrelevant“ genannt. Was ist ihre Meinung dazu? Wie sollte man unsere Betreuenden und uns selbst schützen?
 - **Antwort der FDP RLP:** In Rheinland-Pfalz tragen die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erheblich zur Abfederung der Pandemie bedingten Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche bei. Nach Ansicht der Freien Demokraten sollte diese wichtige Arbeit entsprechend wertgeschätzt werden. Es braucht bedarfsgerechte Schutzmaßnahmen, damit die Funktion der Einrichtungen auch weiterhin erhalten bleibt.

2. Wie erklären Sie den Kindern, Jugendliche und jungen Erwachsenen, dass ihre Besuchskontakte durch die Corona-Verordnungen eingeschränkt wurden?
 - **Antwort der FDP RLP:** Kinder und Jugendliche wollen verstehen, warum diese Pandemie ihr soziales Leben derart einschränkt. Denn nur wer versteht, kann auch angemessen handeln. Wir Freie Demokraten setzen auf eine altersgerechte und aufgeklärte Kommunikation. Die elterliche Aufklärung muss durch die institutionelle und staatliche Seite umfassend ergänzt werden.

3. Für Erzieher*innen in Kitas und Fachkräfte in Einrichtungen gibt es verschiedene Möglichkeiten für Schnelltests. Welchen Stellenwert messen Sie vergleichbarer Unterstützung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe bei?
 - **Antwort der FDP RLP:** Grundsätzlich begrüßen wir den Einsatz von Schnelltests. Infektionen können größtenteils schneller erkannt und Dynamiken unterbunden werden. Leider fehlen konkrete Pläne des Bundesgesundheitsministeriums zur Organisation und Verteilung von Schnelltests in den Ländern. Auch die Ankündigung der generellen und kostenlosen Verfügbarkeit der Tests von Minister Spahn ist auf Eis gelegt. Wir Freie Demokraten fordern klare Konzepte, damit Schnelltests schnell und umfassend verfügbar werden.

4. Auch ein wichtiges Thema, das gerade in der Zeit von Corona publik wird, ist das Thema Internet und Mobilität. Sehr viele Kinder, Jugendliche und Adoleszente besuchen zum aktuellen Zeitpunkt noch Bildungseinrichtungen. Diese sind im Zuge der Corona Bekämpfung nun erneut geschlossen wurden. Nun stehen die Klient*innen und Organisationen vor dem Problem, dass die technische Ausstattung in den Einrichtungen nicht ausreichend ist, dass jede*r Schüler*in am Distanzunterricht teilnehmen kann. Dies kann auch dazu führen, dass der Schulabschluss nicht erreicht wird. Was werden Sie und wird Ihre Partei unternehmen, um diese Probleme zu minimieren?
 - **Antwort der FDP RLP:** Die Corona-Krise hat für eine Beschleunigung der Digitalisierung gesorgt – auch in unserer Bildungslandschaft. Für Freie Demokratinnen und Demokraten ist Bildung ein Bürgerrecht. Unabhängig von Herkunft oder sozialem Status wollen wir jedem Kind und jedem Jugendlichen die beste Bildung anbieten. Die Anschaffung und Nutzung von Medien zum Zweck der Bildung werden wir Freie Demokraten unterstützen. Jedes Kind soll sein volles Potenzial und seine Talente ausschöpfen können.

Thema: Jugendhilfe allgemein

1. Was genau würden Sie für den Abbau von Vorurteilen in dem Bereich stationäre Kinder- und Jugendhilfe unternehmen und warum ist diesbezüglich bis jetzt so wenig geschehen?
 - **Antwort der FDP RLP:** Wir Freie Demokraten setzen uns für eine tolerante, offene und vorurteilsunbelastete Gesellschaft ein. Der Abbau von Vorurteilen und Ressentiments muss uns insbesondere durch eine gute Bildung und umfassende Aufklärung gelingen. Diese Aufgabe muss gesamtgesellschaftlich wahrgenommen und gemeinsam bewältigt werden.

2. Natürlich gibt es auch in der Kinder- und Jugendhilfe Klient*innen, welche speziellere Unterstützung brauchen und auch manchmal den Rahmen üblicher Hilfesysteme sprengen. Diese werden sehr oft als „Systemsprenger“ bezeichnet. Wie möchte ihre Partei mit diesen sogenannten „Systemsprengern“ umgehen?
 - **Antwort der FDP RLP:** Es ist wichtig, dass wir als Gesellschaft gerade Kindern und Jugendlichen mit Schwierigkeiten unterstützend zur Seite stehen. Wir Freie Demokraten verfolgen den Ansatz auch weiterhin gezielte und bedarfsorientierte Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Hilfsangebote flexibel angepasst werden können.

3. Wie stehen Sie zu zur Initiative Zukunftsforum Heimerziehung (<https://zukunftsforumheimerziehung.de>) und den thematisierten Prozessen? Welche Impulse erhoffen Sie sich für die Zukunft der Heimerziehung?
 - **Antwort der FDP RLP:** So wie sich unsere Gesellschaft stetig verändert, werden sich auch Erziehungsmodelle ständig weiterentwickeln. Daher ist es nach Auffassung der Freien Demokraten wichtig, einen kontinuierlichen Austausch mit allen beteiligten Akteuren, Wissenschaftler*innen und Expertenrunden zu führen. Nur so können die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in Heimerziehung stetig überprüft und angemessen angepasst werden.